

# Gruß und Dank allen KMU-Angehörigen zum DDR-Jubiläum

Sächsische  
Landesbibliothek

Kubi	10-50
Sabi	M. d.
Mabi	12.00



# UJZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
6. Oktober 1989

# 36

## KARL - MARX - UNIVERSITÄT

### ERKLÄRUNG der neuberufenen Professoren der Karl-Marx-Universität

Unmittelbar vor dem 40. Jahrestag unserer Deutschen Demokratischen Republik haben wir eine ehrenvolle Berufung erhalten, die wir als eine hohe gesellschaftliche Verpflichtung und damit verbunden als persönlichen Ansporn für die von uns nunmehr erweiterten Leistungen in der Lehrtätigkeit, der Forschung und bei der medizinischen Betreuung ansehen. Unsere Berufung erfolgte in einer politisch bewegten Zeit, die unser Engagement für das sozialistische Vaterland verlangt. Wir bekennen uns wissenschaftlich und mit Stolz zu den zutiefst humanen, demokratischen und wissenschaftsfor-derlichen Werten unserer Gesellschaft und unseres Staates, zum großartigen Ideal des Sozialismus. Wir betrachten dies aber nicht als etwas einmal Gegebenes, sondern gerade anlässlich unserer Berufung - als Aufforderung zur Tat für die Weiterentwicklung und für qualitativ neue Schritte. Dazu wollen wir durch eine couragierte Arbeit

als Hochschullehrer, Forscher und Ärzte beitragen. Wir betrachten dies zugleich als unsere Antwort an diejenigen, die durch Verrat an uns allen sowie durch Verleumdung die antifaschistischen Grundwerte und sozialistischen Errungenschaften unseres Staates in Miskredit bringen möchten.

Mit der Entwicklung unserer Berufsrichtungen und Arbeitsgebiete wollen wir die moralischen und materiellen Potentiale unserer sozialistischen Gesellschaft weiter zur Entfaltung bringen. Es gilt, die Menschen unseres Landes durch Leistungen zu stärken und zugleich zu bestärken.

Als von besonderer Bedeutung dafür sehen wir unseren Beitrag für die Gestaltung eines der Universitätsidee entsprechenden Arbeits- und Wissenschaftsklimas an, eines Klimas, in dem sich jeder wohl fühlt und jeder sein Bestes gibt. Unser Augenmerk soll der Verbesserung der Methodik des Lehrens und Forschens gelten. Das Erreichen einer wirksamen Interdisziplinarität ist

das Gebot für weitere dynamische Entwicklungen in der Wissenschaft und die Schaffung des nötigen Bildungsvorlaufes für die Gesellschaft.

Als Hochschullehrer sehen wir unsere vorrangige Verantwortung im bestärkenden, politisch-ideologischen Gespräch mit unseren Studenten, in ihrer Motivierung, alles für die Werte des Sozialismus zu leisten. Wir wollen uns stets auf der Suche nach neuen Formen des politischen und fachlichen Dialogs mit den Studenten wissen, nach Formen eines modernen Lehrens und Förderens. Wir glauben, daß noch vorhandene Tendenzen der Verschiebung im Hochschulunterricht radikal zurückgedrängt werden sollten. Die Professoren müssen für die Studenten und den wissenschaftlichen Nachwuchs da sein und nicht umgekehrt. Routine und Gleichgültigkeit dürfen nicht den Alltag verstellen, erst recht dann nicht, wenn dieser mit vielen Problemen beladen ist.

Von solchen Überlegungen getragen wollen wir uns unserer Berufung würdig erweisen.

### Begegnung mit neuberufenen Professoren

(UZ) Zu einem regen Gedankenaustausch über die anspruchsvollen Aufgaben in unserer Zeit gestaltete sich in der vergangenen Woche der traditionelle Empfang des Rektors der KMU, Prof. Horst Hennig, für die zum 1. September neu berufenen Professoren. Hervorgehoben wurde dabei vor allem die Verantwortung der Hochschullehrer für ihre Studenten und die Notwendigkeit einer stärkeren Interdisziplinarität. Zusammenarbeit.

### Vorhaben auf dem Weg zum XII. Parteitag

Mit vielfältigen Vorhaben bereiten sich die KMU-Angehörigen auf den XII. Parteitag vor, nachdem sie anlässlich des 40. Jahrestages bereits eine Vielzahl von Verpflichtungen abgerechnet haben.

(UZ) berichtete seit geraumer Zeit darüber, und auch auf den Seiten dieser Ausgabe ist noch allenthalben zu lesen.

So hat sich die Sektion Marxismus-Leninismus u. a. auf dem Gebiet der Ausbildung und Erziehung - Entwicklung des MLG - folgendes vorgenommen:

- Schaffung der inhaltlichen bzw. kodiermäßigen und studienorganisatorischen Voraussetzungen für die Einführung eines neuen Lehrprogramms nach dem XII. Parteitag der SED im Herbst 1990;
- Fortsetzung der lehrkonzeptionellen Arbeit am neuen Lehrprogramm „Theoretische und praktische Grundlagen der gesellschaftlichen Entwicklung in unserer Zeit“ im Bereich Ausländerstudium.

Fünf Studien bzw. Monographien wird die Sektion Wirtschaftswissenschaften vorlegen. Dazu gehört u. a. die Monographie „Handels-geschichte Deutschlands von den Anfängen bis 1945“ in der Verantwortung von Prof. Dr. sc. Peter Heldt.

Zwei Jugendobjekte bearbeitet die Sektion Geschichte. Prof. Dr. Jutta Seidel betreut das Objekt „Geschichte des 1. Mai in Leipzig“ und Dr. Matthias Middell das Jugendobjekt „Die Konterrevolution in der Französischen Revolution“.

Weiterführen wird die Sektion Physik die zu Ehren des 40. Jahrestages der DDR vereinbarten Leistungen im Rahmen des Kooperationsvertrages mit dem Kombinat Leuna-Werke, die vom Jugendforscherkollektiv „Statistische Physik fraktaler Systeme“ bearbeitet werden. Weitergeführt werden auch die Arbeiten des gemeinsamen Jugendobjekts „Wissenschaftlicher Gerätebau“ der Sektion Physik und des Direktorates Wissenschaftlicher Gerätebau zum Aufbau eines rechnergestützten DK-Meßplatzes.

Die Sektion Biowissenschaften wird u. a. das 5. Leipziger Symposium „Urbane Ökologie“ durchführen, und es werden eine Vielzahl von Manuskripten bzw. Neubearbeitungen den Verlagen übergeben. Dazu gehören u. a. „Praktikum der funktionellen Morphologie der Zelle“ von Ermisch/Kluge und das „Leikon der Insekten“ von Klavanitz/Richter.

35 wissenschaftliche Veranstaltungen plant der Bereich Medizin. Dazu gehören u. a. der Kongreß für Kinderchirurgie, der 8. Internationale Kongreß der Europäischen Gesellschaft für Neurochemie und die 30. Tagung der Europäischen Gesellschaft für Toxikologie.

### 1949 - DDR - 1989



Der historischen Wahrheit und der Gerechtigkeit zuliebe halte ich es für nötig festzustellen, ... daß es in den Monaten und Jahren der größten Not unseres deutschen Volkes infolge des Hitlerkrieges die besten Vertreter der deutschen Arbeiterklasse waren, die sich nicht von Verzweiflung und Panik überwältigen ließen, sondern mutig und entschlossen schon an die Aufbauarbeit gingen, als die Trümmerstätten in unseren Städten und Dörfern noch rauchten ... Zu den besten Vertretern der deutschen Arbeiterklasse gesellten sich die besten aktiven Deutschen, Intellektuelle, Angestellte, fortschrittliche Menschen aus allen Schichten des Volkes arbeiteten unter den schwierigsten Lebensverhältnissen, von dem Willen erfüllt, unser Volk aus seiner tiefsten Not herauszubringen.

Wilhelm Pieck in seiner Antrittsrede als erster Präsident der DDR auf der Tagung der Volks- und Länderkammer am 11. Oktober 1949

### 15 Jahre Kampfgruppenhundertchaft



Die herzlichsten Kampfgruppen zum 15-jährigen Bestehen der Kampfgruppenhundertchaft „Gerhard Harig“ überbrachten am 29. September die Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung dem Kommandeur der Hundertschaft, Genossen Werner Veit. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, würdigte die Leistungen der Genossen Kämpfer, Unterführer und Kommandeure bei der Erfüllung ihres Klassenauftrages zum Schutz der Arbeiter- und Bauern-Macht getreu dem abgelegten Gelöbnis, Waffen in den Händen der Arbeiterklasse, so betonte er, sind immer Waffen für den Frieden.

Am Nachmittag wurden auf einer Veranstaltung über 60 verdienstvolle Angehörige der Hundertschaft vom Sekretär der SED-Bezirksleitung, Dr. Dieter Urbanski, ausgezeichnet. Zu ihnen gehört auch Genosse Harry Reibel (Foto), der mit der Medaille „Für treue Dienste“ in Silber geehrt wurde.



Fotos: ZFF (1)/MÜLLER (1)

### Festliches Konzil am Vorabend des 40. Jahrestages unserer Republik

## Eine kurze historische Zeitspanne voller Dynamik

Engagiertes Ringen um hohe Leistungen und im Friedenskampf gewürdigt

Das festliche Konzil der Karl-Marx-Universität aus Anlaß des 40. Jahrestages der Gründung der DDR vereinte am 28. September Delegierte der mehr als 25 000 Universitätsangehörigen, Vertreter der Praxispartner aus Kombination der Industrie und Landwirtschaft, aus Einrichtungen der Volksbildung und des Gesundheitswesens sowie Repräsentanten des gesellschaftlichen Lebens der Stadt und des Bezirkes Leipzig im Großen Saal des Neuen Gewandhauses.

In seiner Begrüßung würdigte der Rektor, Prof. Dr. sc. Horst Hennig, das engagierte Ringen aller Mitarbeiter um hohe Leistungen in Lehre, Studium und Forschung, ihr aktives Wirken für Frieden und sozialen Fortschritt. In bewegenden Worten dankte er vor allem den Kollektiven und Mitarbeitern, die jene Lücken ausfüllen müssen, die bestehen, welche meinen, weiter westwärts ihre Lebensideale zu finden, in den Arbeitsrhythmus reißen, die ihre Patienten und ihre Kollektive im Stich lassen.

40 Jahre DDR - 40 Jahre erfolgreiche Entwicklung unserer Universität war das Thema der Ansprache von Prof. Dr. sc. Walter Orschekowski. Anhand beeindruckender Beispiele, wie eigener Erfahrungen verdeutlichte der Hochschullehrer das Wachsen und Werden der Alma mater Lipsiensis zu einer sozialistischen Universität als einen sehr dynamischen und erfolgreichen Prozeß, der - trotz des relativ kurzen Zeitraumes von vier Jahrzehnten - alles in der bisherigen mehr als 500-jährigen Geschichte erreichte an Umfang und Intensität weit übertrifft. Ein-



Die Festansprache auf dem Konzil hielt Prof. Dr. sc. Walter Orschekowski. Foto: ZFF (Kranich)

druckvoll schilderte er den oftmals schweren, kompromißvollen Weg. Das Akademische Orchester der KMU gestaltete das musikalische Programm des festlichen Konzils und bestärkte damit zugleich das beachtliche Leistungsvermögen des vorwiegend von Universitätsmitarbeitern gebildeten Klangkörpers, der in diesem Jahr auf sein 35-jähriges Bestehen zurückblickt.

Vor Beginn der Festveranstaltung hatte der Gesellschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität unter Leitung seines Vorsitzenden, Dr. Gert Wohlleben, Generaldirektor des VEB Chemieanlagenbau Leipzig-Grünna, Mitglied des ZK der SED, die Vorhaben und Aufgaben dieses Gremiums beraten und den Arbeitsplan für das Studienjahr 1989/90 beschlossen.

### Gründung der Sektion Informatik an der KMU

(UZ) Mit einem festlichen Gründungskonzert am 4. Oktober nahm die Sektion Informatik an der KMU ihre Arbeit auf. Die neue Sektion wird erstmals im Studienjahr 1989/90 30 Studenten immatrikulieren, um sie zu Diplom-Informatikern auszubilden. Zum Direktor der Sektion wurde Prof. Dr. sc. Wolfgang Laifer berufen.

### Beste im sozialistischen Wettbewerb geehrt

(UZ) Die Besten im sozialistischen Wettbewerb bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag der SED und des 11. FDGB-Kongresses - Wettbewerbsstufe 40. Jahrestag der DDR - wurden am Vorabend des Republikjubiläums geehrt. Gleichzeitig wurden vorbildliche Stationalkollektive und Mitarbeiter des Bereiches Medizin ausgezeichnet.

### Parteidokumente für junge Genossen

(UZ) Ihre Parteidokumente erhielten am Montag dieser Woche junge Genossinnen und Genossen des Bereiches Medizin vom Sekretär der SED-Bezirksleitung, Doz. Dr. sc. Bernd Weigel. Im Beisein der Mitglieder der GO-Leitung hob Genosse Weigel die Verantwortung der Genossen gerade in der heutigen Zeit verstärkter Klassenauseinandersetzungen hervor. (UZ berichtet noch ausführlich.)

## Heute:

**3** Menschen, Motive, Leistungen zum 40. Jahrestag

**4** Erinnerungen an den historischen Fackelzug

**5** Ein Großer der Wissenschaft wurde 80 - Prof. W. Markov

**6** Auch Grund zum Feiern: das „Poetische“ wird 40 Jahre alt